

Geschrieben von: Lorenz

Dienstag, den 11. Juni 2013 um 13:42 Uhr

Gemeinsam in die Zukunft:

DRK-Kreisverband und Landkreis Hameln-Pyrmont unterschreiben Rettungsdienstvertrag



Von Inga S y m a n n

Hameln (wbn). Jetzt ist es offiziell: Der DRK-Kreisverband Hameln-Pyrmont e.V. wird nach der europaweiten Ausschreibung auch weiterhin den Rettungsdienst im Landkreis durchführen.

Hubert Volkmer, DRK-Kreisgeschäftsführer, und Carsten Vetter, Erster Kreisrat beim Landkreis Hameln-Pyrmont, unterschrieben am Freitag den Vertrag im Kreishaus. Beim Treffen zur Vertragsunterzeichnung herrschte ausgelassene Stimmung. Hubert Volkmer dankte der Arbeitsgruppe des DRK für die erfolgreiche Bearbeitung der hohen Anforderungen der Ausschreibung und ist zuversichtlich, „dass der DRK-Rettungsdienst dem Landkreisgebiet auf dem bisherigen hohen Niveau erhalten bleiben wird.“

(Zum Bild: Der Landkreis vertraut weiterhin auf das Deutsche Rote Kreuz. Hubert Volkmer (li.), DRK-Kreisgeschäftsführer, und Carsten Vetter, Erster Kreisrat, haben am Freitag den Vertrag unterzeichnet. Foto: DRK)

Fortsetzung von Seite 1

Geschrieben von: Lorenz

Dienstag, den 11. Juni 2013 um 13:42 Uhr

Der Kreistag hatte im Juli 2012 die Kreisverwaltung beauftragt, den Sicherstellungsauftrag des Landkreises Hameln-Pyrmont durch die Vergabe einer Dienstleistungskonzession zu erfüllen. Auf die europaweite Ausschreibung meldeten sich 11 Interessenten; letztlich wurden zwei Angebote eingereicht, eines davon allerdings erst nach Ablauf der Ausschreibungsfrist.

Dem einstimmigen Votum des Fachausschusses für Feuerwehr und Rettungsdienst am 3. Juni für das Angebot des DRK folgte einen Tag später die Zustimmung des Kreisausschusses. Demzufolge wird das DRK ab 01.01.2014 für sechs Jahre, also zunächst bis Ende 2019, Vertragspartner des Landkreises Hameln-Pyrmont und damit auch für das Notarztsystem in Bad Münder und Bad Pyrmont sowie die örtliche Einsatzleitung bei Großschadensereignissen zuständig sein. Die Gesamtverantwortung für den Rettungsdienst in Hameln-Pyrmont liegt auch weiterhin beim Landkreis.

„Mit den Erfahrungen aus der Vergangenheit freuen wir uns auf die Fortsetzung einer guten, vertrauensvollen Zusammenarbeit“, so Vetter.